Der Hallesche Bier-Boycott vor dem Schöffengericht.

Halle, 31. Okt.

Wie am 8. September und am 24. Oktober der Völlberger Mühlen-Boycott den Gegenstand einer Anklage bildete, so war dies heute mit dem hiesigen Bier-Boycott der Fall. Angeklagt war wieder der frühere verantwortliche Redacteur des hiesigen „Volksblattes" August Mannigel wegen groben Unfugs. Fragliche Uebertretung sollte begangen sein durch einen in Nr. 208 des Blattes vom 6 September d. J. enthaltenen, an Stelle des Leitartikels unter der Ueberschrift „Arbeiter, Genossen!" veröffentlichten Aufruf, da der Inhalt desselben geeignet sei, das Publikum zu einem größeren Theile zu beunruhigen. Zunächst hatte der Angeklagte auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl erhalten, wogegen von ihm Widerspruch erhoben und auf gerichtliche Entscheidung angetragen worden war. Es heißt in dem Artikel, daß seit dem glänzenden Wahlsiege der sozialdemokratischen Partei am 30. Juni d. J. kaum ein Tag vergangen sei, an dem die Arbeiterschaft nicht die gesteigerte Abneigung ihrer Gegner habe empfinden müssen. Klagen über Klagen seien seit jenem Ehrentage gegen das hiesige Organ der Arbeiterschaft angestrengt worden; wo und wie die Gegner nur vermochten, hätten sie das Uebergewicht ihrer Stellung und ihres Geldbeutels die Arbeiter fühlen lassen. Es wird dann an das Solidaritätsbewußtsein der Arbeiter appellirt unter Hinweis auf die in der Völlberger Mühle gegehenen Maßregelungen und auf die zu derselben Zeit auch in hiesigen Brauereien verstärkt losgegangene Hetzk gegen Genossen der sozialdemokratischen Partei. Der Wunsch der Arbeiter betreffs Einführung eines Arbeitsnachweises, gewiß ein bescheidener Wunsch, sei unter nichtigem Vorwande von den Brauereien abgelehnt worden. Man wolle also die Arbeiter-Organisation zerstören, man wolle auch hier den Kampf. Deshalb bleibe kein anderer Weg nach reiflicher und eingehender Berathung übrig, als der Bauer'schen Brauerei und der Freyberg'schen Brauerei den Konsum seitens der Arbeiterschaft zu entziehen. Dies werde den Genossen und Genossinnen bekannt gegeben. Nach der Bemerkung: „Der Beschluß tritt mit heute (6. Sept.) in Kraft," schließt der Artikel: „An euch, Genossen und Genossinnen, wird es liegen, auch in diesem Falle durch Betätigung strengster Solidarität der Arbeit zu ihrem Rechte zu verhelfen. Auf zum Kampf! Auf zum Sieg! Der Beauftragte." Es folgt dann noch eine Aufforderung an die Genossen und Genossinnen, an bestimmte Adressen Mittheilung zu machen, welche Restaurants und Flaschenbiergeschäfte von C. Bauer oder von Freyberg Bierlieferungen erhielten. Der Angeklagte erklärte zur Sache, es sei mit jenem Artikel weiter nichts bezweckt, als das den Arbeitern zustehende Koalitionsrecht wahrzunehmen. Vom Polizeisekretär Jungmann als Vertreter der Amtsanwaltschaft wurde ausgeführt, es könne wohl keinem Zweifel unterliegen, daß eine Uebertretung des § 360, Abs. 11 des Str.-G.-B. vorliege, und zwar in einer Weise, die seitens des „Volksblattes" schon oft geübt worden sei. Nicht allein, daß man die beiden namhaft gemachten Brauereien zu schädigen versucht hätte, es sei auch hinzugekommen, daß noch verschiedene andere Geschäftsleute unter erwähntem Vorgehen leiden sollten, so daß eine Störung des öffentlichen Rechtsbewußtseins verursacht worden sei. Geschäftsleute, die von Bauer oder Freyberg Bier bezögen, hätten infolge jenes Vorgehens zu befürchten, dem Ruin entgegenzugehen, ohne daß sie der sozialdemokratischen Partei einen Anlaß zu der Schädigung gegeben. Schon mehrfach seien dergleichen Fälle hier verhandelt; deshalb erscheine die höchste gesetzliche Strafe für groben Unfug angemessen, nämlich 6 Wochen Haft. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Slowik, wies darauf hin, daß in erwähnter Nummer des „Volksblattes" obenan der Vermerk bezüglich der Völlberger Völlberger Mühle stehe, wofür der Angeklagte bereits verurtheilt worden sei, wenn auch auf Grund anderer Nummern des „Volksblattes," nämlich 190—198 und 211—222. Beide male sei auf je 6 Wochen Haft erkannt worden. Die Nummern 200—210 seien nicht heranzuziehen. Die betreffenden gegen die Völlberger Mühle gerichteten Artikel bildeten eine fortgesetzte Handlung und dadurch werde gedeckt alles, was darin gegen das Publikum gerichtet sei; also sei auch das andere des bezüglichen Inhalts in der erkannten Sühne mit eingeschlossen und es könne aus diesem Grunde nicht nochmalige Verurtheilung erfolgen. Zweimal 6 Wochen Haft = 3 Monate seien das höchste zulässige Strafmaß bei Uebertretungen; höher könne nicht bemessen werden. Die jetzige Sache sei vor der letzten Verurtheilung des Angeklagten geschehen; wenn er also jetzt nochmals verurtheilt werde, so könne doch die Gesammtstrafe nicht erhöht werden, da die neuere Strafe schon in den 3 Monaten enthalten sein würde. Im übrigen aber werde bestritten, daß grober Unfug vorliege. Die bezügliche Entscheidung des Reichsgerichts sei kein Gesetz. Durch die Gewerbeordnung habe das Reich den Arbeitern Koalitionsfreiheit gewährt; sie können gefaßte Beschlüsse veröffentlichen, und zwar solche, die auf den Ausschluß gewisser Kreise gerichtet seien. Verboten sei die Veröffentlichung nur, wenn selbige nach Form und Art geeignet erscheine, Beunruhigung hervorzurufen. Dieser Fall liege hier nicht vor, höchstens könne man annehmen, daß Bauer oder Freyberg beleidigt worden seien. Hier habe man es nur mit der Mittheilung eines (von der im „Prinz Karl" gewählten Versammlung) gefaßten Beschlusses zu thun, und so werde nach alledem Freisprechung des Angeklagten zu erfolgen haben. Für eine fortgesetzt gedachte Handlung könne keine höhere Strafe eintreten. Das Urtheil lautete jedoch auf 6 Wochen Haft, da der Gerichtshof der Ansicht war, daß eine neue Strafthat vorliege, weshalb die Festsetzung einer Gesammtstrafe nicht zutreffend sei. Der Gerichtshof war ferner überzeugt, daß grober Unfug in der Aufforderung liege, die Leser des „Volksblattes" sollten spioniren, wo Abnehmer von Bauer'schem und Freyberg'schem Bier zu ermitteln seien. Ein solches Verfahren erscheine geeignet, das Publikum zu beunruhigen. Bestrafung sei demnach gerechtfertigt.

Gerichtsverhandlungen.

C. M. Berlin, 30 Okt. [Von speziellem Interesse für Guts- und Grundstücksbesitzer] ist eine soeben vom Kammergericht erfolgte grundsätzliche Entscheidung. Nach dem Gesetz vom 21. Mai 1861, welches die allgemeine Grundsteuer einführte und die vorher bestandenen Befreiungen zum 1. Januar 1865 aufhob, bezw dem Staate eine Entschädigungspflicht auferlegte, wurde nämlich den von der Steuer bisher befreit gewesenen Besitzern eine Entschädigung gewährt, doch zog sich die Feststellung und Auszahlung derselben längere Zeit hin und erfolgte zumeist erst in den Jahren 1867 und 1868. Nun waren aber in der Zeit vom 1. Januar 1865 bis zur Auszahlung Besitzwechsel vorgekommen. Vom Fiskus wurde als legitimirt derjenige erachtet, der zur Zeit der Auszahlung Besitzer des Grundstücks war, wogegen allerdings s. Z. das Obertribunal angenommen hatte, daß der Anspruch auf Entschädigung demjenigen zustehe, der am 1. Januar 1865 Eigenthümer gewesen war, so daß, falls ein Besitzwechsel vorgekommen war, derjenige Nachbesitzer, der die Entschädigung empfangen hatte, zur Zurückzahlung an denjenigen verurtheilt wurde, der am 1. Januar 1865 im Besitz des Grundstücks gewesen war. Nachdem nun aber die staatliche Grundsteuer durch Gesetz vom 14. Juli 1893 aufgehoben worden ist, wurde in letzterem auch die Rückzahlung der Entschädigungen an den Staat angeordnet, jedoch in § 19 bestimmt: „Die Rückerstattung bleibt ausgeschlossen bezüglich derjenigen Güter und Grundstücke, welche nach erfolgter Entschädigung durch lästiges Rechtsgeschäft veräußert worden sind." Nun hatte der Fiskus in dem vor dem Kammergericht verhandelten Falle einen Rittergutsbesitzer d. B., der 1867 als damaliger alleiniger Besitzer des Gutes die Entschädigungssumme im Betrage von etwa 12,000 M. ausgezahlt erhalten hatte, auf Rückzahlung derselben in Anspruch genommen, wogegen Herr d. B. gegen den Fiskus mit dem Antrage auf Feststellung klagte, daß er nur die Hälfte der empfangenen Grundsteuerentschädigung zurückzuzahlen verpflichtet sei, weil er nämlich am 1. Jan. 1865 nur Eigenthümer zur ideellen Hälfte gewesen sei, das Alleineigenthum vor der Auszahlung der Entschädigung erworben, die auf die erworbene Hälfte fallende Entschädigung aber dem früheren Miteigenthümer bei Normirung des Kaufpreises durch entsprechende Erhöhung desselben erstattet habe. Er nahm deswegen an, daß im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1893 der frühere Miteigenthümer als der bezüglich dieser Hälfte Entschädigte anzusehen sei, wurde aber mit seiner Feststellungsklage sowohl in erster Instanz wie nunmehr auch vom Kammergericht mit der Begründung abgewiesen, daß seinem Anspruche der Wortlaut des Gesetzes entgegenstehe, da nämlich die Entschädigung erst erfolgt sei mit Auszahlung der Entschädigungssumme, und es nicht auf den Zeitpunkt ankomme, wo der Entschädigungsanspruch entstanden sei.

W. München, 31. Okt. [In dem Haberer-Prozeß] verurtheilte heute das hiesige Landgericht den Bürgermeister Steingräber von Sauerlach zu 3 Jahren, den Angeklagten Killi zu 2½ Jahren, zwei andere Angeklagte zu je 2 Jahren und 45 weitere Angeklagte zu 1¾ Jahren bis 3½ Monaten Gefängniß. Drei Angeklagte wurden freigesprochen.

Provinzialnachrichten.

B. **Lützen**, 31. Okt. [Eine Gustav Adolf-Feier] wird nach vorausgegangenem Festzuge in unserer Stadt am kommenden Freitag nachmittags 1½ Uhr veranstaltet. Hr. Sup. Beyrich hierselbst wird am Gustav Adolf-Denkmal eine Festrede halten. Man erwartet viel Besuch von außerhalb; besonders zählt man auf die Verehrer des großen Schwedenkönigs und auf die Freunde der Gustav Adolf-Sache unter den Studenten der Universitäten Leipzig und Halle.

w. **Querfurt**, 31. Okt. [Pestalozzi-Verein. — Große Viehsperre.] In der Generalversammlung des hiesigen Pestalozzi-Zweigvereins gab der Vorsitzende Lehrer Mönigheim-Querfurt u. a. Bericht über das verflossene Geschäftsjahr. Hiernach sind von dem Vereine 9 Lehrerwittwen und 2 Waisenknaben mit 426,50 M. unterstützt worden. An die Centralkasse wurden 162,34 M. gezahlt. Eingenommen wurden von den ordentlichen Mitgliedern 411 M., von den Ehrenmitgliedern 76 M. — Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche wird vom Landrathsamte für die Gemeinde- und Gutsbezirke Querfurt, Weidenthal, Leimbach, Lodersleben, Gatterstädt, Ober- und Unterfarnstädt, Döcklitz, Kuckenburg, Obhausen, Weidenbach, Nemsdorf, Göhrendorf, Barnstädt, Göhritz, Grockstädt, Spielberg, Nieder- und Oberschmon bekannt gegeben, daß das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Grenzen des die vorstehenden Ortschaften umfassenden Sperrgebiets, für die Eisenbahnstationen Querfurt, Obhausen, Kuckenburg das Verladen genannter Thiere, für Querfurt die Abhaltung von Vieh- und Pferdemärkten, sowie der Auftrieb von Vieh auf die Wochenmärkte bis auf weiteres verboten wird.

y. **Mühlhausen i. Thür.**, 30. Okt. [Feuerversicherungswesen.] Unter den 34 in unserer Stadt vertretenen Feuerversicherungs-Gesellschaften nimmt die Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät den ersten Rang ein. Es hat bei derselben eine stete Zunahme des Versicherungsstandes stattgefunden. Am Schlusse des Jahres 1895 waren an Immobilien 1237 Gehöfte mit 12,638,870 M. und an Mobiliar 394 Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 2,022,810 M. versichert. Im letzten Jahre sind 17 Besitzthümer mit zusammen 455,000 M. aufgenommen worden.

* **Mühlhausen**, 30. Okt. [Auf dem Meere verunglückt.] Die nach den levantinischen Gewässern zum Schutze unserer Landsleute bestimmten Schulschiffe haben leider einen Unteroffizier im Atlantischen Ocean verloren. Auf der Fahrt von England nach Madeira hatte das Kadettenschulschiff „Stein," Kommandant Kapitän zur See v. Ahlefeld, sehr schweres Wetter zu bestehen. Eine gewaltige Sturzsee schleuderte den von hier stammenden Bootsmannsmaat Müller zu Boden, so daß derselbe eine schwere Gehirnerschütterung erlitt und vor der am 14. Okt. erfolgten Ankunft in Madeira verstarb. Der Verunglückte hat ein Seemannsgrab erhalten.

δδ Die Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes hat auch in dem jetzt laufenden Jahre weiteren Aufschwung genommen und übertrifft bereits jetzt das ganze Jahr 1895. Die Versicherungen sind von 24,790 auf 30,100 und die Zahl der aufgenommenen ganzen Vereine von 111 auf 132 gestiegen. Das Vermögen der Kasse ist von 421,568 auf 512,116 M. gewachsen. An Sterbegeldern wurden bisher während dieses Jahres 43,550 M. gezahlt. Dem Dividenden-Conto der Versicherten ist der Reingewinn des Jahres 1895 von 11,534 M., welcher von drei zu drei Jahren zur Vertheilung kommt, gutgeschrieben worden.

× **Aus Ostthüringen**, 31. Okt. [Die Kirche zu Veitsberg.] Der unter der Leitung des Königl. sächs. Bauraths Dr. Mothes in Zwickau im Laufe dieses Sommers bewirkte Umbau der als wahrscheinlich ersten christlichen Kultstätte Ostthüringens bekannten Kirche zu Veitsberg bei Weida, am Einflusse der Weida in die weiße Elster, geht nunmehr seiner Vollendung entgegen. In etwa drei Wochen soll die Weihe des erneuten, auf weithin das Elsterthal beherrschender Höhe gelegenen, interessanten Gotteshauses erfolgen. Mit pietätvoller Beflissenheit hat die Bauleitung bis ins Kleinste darauf Bedacht genommen, alles zu erhalten, was zu den historischen Besitzthümern des uralten Kirchleins zählt und der Ueberlieferung auf die Nachkommen werth war. So sehen wir z. B. auch die uralten Hufeisen wieder am Westeingange angebracht, welche, auch ihrerseits ein interessantes Wahrzeichen des Kirchleins, auf die Verehrung hinweisen, die dem Spezialheiligen der Kirche, St. Veit, dem Schutzheiligen der Schmiede und Fuhrleute, von diesem gezollt wurde. Durch die Elster führte in alter Zeit eine Furth, die alte Fuhrleute wegen Mangel einer Brücke benutzen mußten. Möglicherweise aber sind diese Hufeisen geringeren Alters. Vielleicht stammen sie erst aus dem dreißigjährigen Kriege. Jedenfalls macht ihre verhältnißmäßige Kleinheit stutzig. Unter dem Altarplatz fanden sich Särge mit nicht mehr feststellbaren Knochenresten. Am ältesten Theil der Kirche, der Bonifaciuskapelle, ist die Jahreszahl 976 angebracht, dem Jahre seiner Erbauung. Bonifacius soll hier gepredigt haben. An der Westseite des Altarplatzes befindet sich die Inschrift:

Erbaut um 1170.
Erweitert im 14. Jahrhundert.
Darnach mehrfach verändert.
Erneut 1896 durch Dr. Oskar Mothes, König. sächs. Baurath.

Blankenburger Kaiserjagden.

(Schluß aus dem Hauptblatte.)

Nach einem Stegreifsfrühstück fuhr die ganze Jagdgesellschaft durch den Wildpark ins Blankenburger Revier „Hessenhai" und nahm in 19 aus frischen Tannenzweigen geschmackvoll errichteten Ständen Aufstellung. Des Kaisers Stand, zunächst dem Wildpark und an derselben Stelle erbaut, wo so oft des Kaisers Großvater auf den Hirsch und den Eber schoß, hat die Form eines reizenden grünen Pavillons.

Die Jagd beginnt um 2 Uhr. Das eingefangene Schwarz- und Rothwild wird in fünf gesonderten „Buchten" des Wildparks aufbewahrt. Eine Gatterthür wird geöffnet und zunächst ein Rudel wilder Schweine hinausgetrieben. Die stürzen sich grunzend einen Waldabhang hinab — gerade auf den kaiserlichen Stand zu . . . Der Kaiser ist gut versorgt. Er schießt aus fünf kurzen Büchsen, die von drei Büchsenspannern sofort wieder geladen werden. Diese Büchsflinten werden für den kaiserlichen Jäger besonders angefertigt, in Form von großen Reiterpistolen, der Kolben mit Blei ausgegossen. Des leidenden linken Armes wegen schießt der Kaiser nur mit der rechten Hand, ohne den Kolben an die Wange zu legen, wie man mit Pistolen schießt. Eine polirte gelbe Querstange vor der Oeffnung des Tannen-Pavillons dient der Büchse zum Auflegen. Vom Stand des Kaisers bis zum gespannten Jagdnetz habe ich genau 30 Schritt gemessen. Durch diese so gebildete schmale Gasse muß das Wild laufen. Ich durfte also in meinen vorhergehenden Berichten wohl von 10 Schritt Distanz sprechen. Im Durchschnitt! Manche Thiere laufen in ihrer Todesangst auch noch näher an das tödtliche Blei heran. Auf der kaiserlichen Strecke konnte ich nach abgeblasener Jagd 10 starke Hirsche, Zehn- und Zwölfender, und 29 Stück Schwarzwild zählen. Gewiß ein reiche Beute für eine kurze Jagdstunde.

Prinz Albrecht, der sich aus solcher Jagd ja sehr wenig macht, hatte den zweiten fetten Stand seinem ältesten Sohne abgetreten. Auch dessen Strecke war eine reiche. Dann wurde die Beute von Stand zu Stand naturgemäß eine immer geringere, da die ersten Schützen das Meiste und Beste wegschießen. Von Stand zu Stand habe ich 37 Schritt gezählt. Die letzten der 19 Schützen würden überhaupt nicht mehr zum Schuß kommen, wenn nicht durch fünf besondere Quergassen — hinter dem Rücken der vorstehenden Jäger — einige Extra-Schweine zugetrieben würden.

Heute ist's nun vorgekommen, daß sich zwei übermüthige Hirsche trotz der Treiber in den fünften Schweine-Gang drängten und den beiden letzten Ständen, 18 und 19, vor die Büchse liefen. So hat der Adjutant des Prinzen Heinrich, ein Korvetten-Kapitän mit dem simplen Namen Müller, es zu einem feisten Spießer und der Rittmeister von der Schulenburg es sogar zu einem starken Zehnender gebracht. Beneidet von denen, die nur ein Paar Sauen — oder gar Frischlinge erzielten.

Zwei Hirsche, schlecht getroffen, sind in Schmerz und Todesangst über die hohen Jagdnetze gesetzt und sollen morgen von Jägern mit Schweißhunden im Walde gesucht werden.

Bald nach drei Uhr konnte die Jagd schon abgeblasen werden. Der Kaiser blieb aber noch fast eine Stunde auf dem Platze, die zusammengetragene Strecke als Kenner voll Interesse betrachtend und mit der mittelalterlichen Saufeder nachhelfend, wo die Kugel nur verwundet hatte. — Solche Saufeder ist ein langer hölzerner Schaft mit einer Art Lanzenspitze.

Um 4 Uhr fuhr die ganze Jagdgesellschaft durch den Wildpark ins Schloß zurück — zum lecker bereiteten Mahle. Auf der Strecke wühlten die Treiber und andere schlachtkundige Männer noch bis in den dunkelnden Abend hinein mit Messern und Händen in den aufgebrochenen Leibern der noch warmen Thiere und entrissen ihnen das dampfende Geschlinge.

Da sah ich ein armes altes Mütterchen, solch ein fortgeworfenes widriges Geschlinge nothdürftig säubern und in ihrer Schürze mit nach Hause nehmen — sich einen Sonntagsbraten daraus zu bereiten . . .

Welch ein Kontrast dazu die vornehme fröhliche Jagdgesellschaft an der glänzenden reichbesetzten Tafel im Kaisersaal der Blankenburg — während die rauschende Musik des Leibbataillons den „Sang an Aegir" spielt.

Man speist — keine kaiserliche „Kartoffelsuppe," sondern die Suppe der Großmama: Potage de la Reine angleterre — Austern — Trüffeln in Burgunder — Roastbeef à l'anglaise — Yorkshire-Pudding — soufflé de volaille à la Lucullus — aubergines à l'andalouse — Fasanenbraten — Salat. Compot — Plumpudding — Butter und Käse — Nachtisch.

Und das arme alte Mütterchen, das da in ihrer Schürze fortgeschmissene Wildschweins-Kaldaunen nach Hause schleppt, denkt in ihrem freudlosen Herzen: Ach! wenn ich doch nur ein bischen an den vielen guten Gerichten riechen dürfte, die sie jetzt dort oben in dem lichtbellen Schlosse schmausen — — die alten Kaldaunen stinken doch gar zu sehr . . .

Das ist das Menschenleben mit seinen furchtbaren umfaßbaren Kontrasten!

Und von der üppigen Jagdtafel des weißen Kaisersaales geht's in das lichtfunkelnde, jubelnde Schloßtheater — — zu lächelnden, lockenden kurzgeschürzten Tänzerinnen — zu Otto Girndt's amüsantem einaktigem Lustspiel „Endlich" und zu Suppé's armselig frivoler Operette „Zehn Mädchen und kein Mann," deren spärlicher Witz darin besteht, daß zehn hübsche Mädchen in den Kostümen einer Bayerin, Tirolerin, Engländerin, Oesterreicherin, Castilianerin, Italienerin, Portugiesin, Mexikanerin, Böhmin und Arragoneserin exerziren, deklamiren, singen und tanzen.

Mein „Wissender" hat wirklich recht. Eine heitere Jagdgesellschaft, die viel geschossen, gut gegessen und gut getrunken hat, ist bei Kunstgenüssen sehr bescheiden. Man amüsirt sich so gut und applaudirt so lebhaft, daß das Programm bis auf den letzten Pas der „Tanz-Bilder" abgetanzt wird und das Theater erst nach 11 Uhr zu Ende ist — während der Sonderzug auf dem Bahnhof doch zu 10 Uhr 45 Min. bestellt ist und das auf den festlich beleuchteten Straßen geduldig wartende Publikum bei dem frischen mond- und sternenklaren Abend vor Kälte zittert und bebt.

Endlich — 11½ Uhr nahen die Hofequipagen mit dem Kaiser und seinem Gefolge, den jungen Prinzen und anderen Jagdgästen, die der Kaiser eingeladen hat, seinen Sonderzug zu benutzen . . . Raketen und rothes bengalisches Licht flammen auf — der elektrische Scheinwerfer auf dem Dache unseres Elektrizitätswerkes gießt seinen magischen Schein über Schloß, Stadt und Teufelsmauer — die Menge ruft Hurrah! Hurrah! Hurrah!

. . . Und die lustigen — glänzenden Blankenburger Kaiserjagden gehen auf zwei Jahre wieder schlafen!

Wer hier wohl die nächste Kaiserjagd giebt? Regent oder Herzog?

Arnold Wellmer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961101028/fragment/page=0001

Die aus früheren Zeiten vorhandenen Reste alter Glasmalereien sind selbstverständlich erhalten. Schön gelungen ist auch die Erneuerung der als Bildhauerarbeiten vorzüglich ausgeführten Grabmäler Heinrich's v. Wolfersdorff auf Töppeln und Meilitz und seiner Gemahlin geb. v. Ende(n). Der ganze Umbau kostet ca. 18,000 M. In den ersten Zeiten ihrer Entstehung wurde die Kapelle von heidnischen Händen dreimal in Asche gelegt. Ihr Thurm ist heute noch ein Stumpf und konnte allerdings auch jetzt nicht ausgebaut werden. Ihn ersetzt der schlanke Dachreiter.

Pößneck, 29. Okt. [Ist Gasheizung für Orgelwerke schädlich? — Schwimmfest.] Seit mehreren Jahren ist die hiesige Stadtkirche mit Gasheizung versehen, die sich bisher im allgemeinen gut bewährt hat. Jetzt, unmittelbar vor der Aufstellung des für die genannte Kirche bestimmten, neuen Orgelwerkes, hat nun der Erbauer desselben, Herr Orgelbaumeister Kreuzbach in Borna, die Erklärung abgegeben, daß er die bereits eingegangene 5jährige Garantie nicht übernehmen könne, wenn die Gasheizung nicht beseitigt oder durch eine andere Heizungsanlage ersetzt werde. Hr. Kreuzbach und mit ihm andere sprechen die Befürchtung aus, daß der niedergeschlagene Wasserdampf ein Orgelwerk in kurzer Zeit zerstören werde. Durch diese Erklärung ist nun der hiesige Kirchenvorstand vor eine bedenkliche Alternative gestellt worden. Auf Grund eingeholter Gutachten hat er aber beschlossen, Hrn. Kreuzbach an seine Garantie-Uebernahme zu binden, zumal eingezogene Erkundigungen über den Einfluß der Gasheizung eher zur Zerstreuung als zur Bekräftigung der geltend gemachten Befürchtungen geeignet sind. Wenngleich schon anzunehmen ist, daß bei dieser Frage rein örtliche Verhältnisse eine wesentliche Rolle spielen werden, so dürfte die Wissenschaft doch noch nicht das letzte Wort gesprochen haben, wenigstens müßte durch besondere Vorrichtungen (Abzugskanäle) der beregte Uebelstand in der Hauptsache zu beseitigen sein. Die Erfahrung muß das Weitere lehren. — Schon seit Jahren erfreut sich unsere Stadt der Wohlthat eines musterhaft eingerichteten Stadtbades. Dank der thatkräftigen Unterstützung seines Begründers, des Hrn. Fabrikbesitzers Gustav Schütze, kommt dasselbe auch den unbemittelten Schichten unserer Bevölkerung zu gute. Wie für das Arbeiterpersonal seiner Fabrik, so stellt Hr. Schütze auch alljährlich eine größere Zahl von Bade-Freikarten für die hiesige Schuljugend zur Verfügung. Armen und würdigen Volksschülern läßt derselbe auf eigene Kosten Schwimmunterricht ertheilen. Gestern fand für die Schuljugend ein Schwimmfest in der Badeanstalt statt, das einen wohlgelungenen Verlauf genommen hat.

Vermischtes.

Fechter vom Geist. Unter den „Rittern vom Geist" hat sich eine Vereinigung gebildet, die sich Fechter vom Geist nennt. In erster Linie soll erstrebt werden, den hilfsbedürftigen Kindern, die der Schule noch nicht entwachsen sind, von verstorbenen oder durch Krankheit erwerbsunfähig gewordenen Künstlern, Schriftstellern, Journalisten und Gelehrten eine Erziehung, oder, wenn die Mittel vorhanden sind, ein Heim zu schaffen, in dem sie für einen Beruf vorgebildet werden können. Zu dem Komitee, das soeben einen Aufruf erläßt, gehören unter anderen Professor Josef Kürschner-Eisenach und Martin Greif-München.

Wie Herr v. Kotze seine „Festungshaft" in Glatz „abbüßt." Vor allem fällt, so schreibt man dem „Vorw." aus Glatz, jedem glatzer Einwohner der tiefe Respekt auf, der in den ehrerbietigen Begrüßungen Kotze's zum Ausdruck kommt. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des hier garnisonirenden Regiments sollen den Befehl erhalten haben, Herrn v. Kotze zu grüßen. Aber auch Civilpersonen wie höhere Beamte und Gefängnißaufseher — grüßen Herrn v. Kotze mit aller Hochachtung. Am besten kann man das täglich in den Stunden von 3—6 Uhr nachmittags beobachten, denn um 3 Uhr begiebt sich Herr v. Kotze von der Festung nach dem Hotel „Kaiserhof" herunter, wo er sein opulentes Diner, bei dem nie die Flasche Champagner fehlen darf, einnimmt. Nachdem er sich so gestärkt hat, geht er bis 6 Uhr frei auf den Straßen spazieren. Das Aussehen des Herrn v. Kotze ist sehr gut und auch seine Stimmung scheint vortrefflich zu sein. Den Besuch seiner Frau erhält Herr v. Kotze alle vier Wochen. — Ob die Darstellung des Gewährsmannes des „Vorw." in allen Punkten richtig ist, können wir natürlich nicht kontrolliren. Daß es aber Herrn v. Kotze in seiner Haft sehr viel besser geht, als es den „Preßsündern" in den Gefängnissen zu gehen pflegt, haben wir bereits mehrfach feststellen müssen.

Eine Begnadigung. Vor etwa 1½ Jahren wurde der ehemalige Rechtsanwalt v. Alten aus Wentorf wegen Unterschlagung ihm in amtlicher Eigenschaft anvertrauter Gelder zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Jetzt wird bekannt, daß dem Rechtsanwalt v. Alten die Verbüßung dieser Strafe erspart wurde. An demselben Tage nämlich, an dem von Alten sich zur Verbüßung der Strafe den Gerichten stellen mußte, traf ein Schreiben des Justizministers ein, dem zufolge die Strafe nicht zum Vollzug gelangen sollte. Der Rechtsanwalt ist begnadigt worden.

Ermittelte Falschmünzer. Als Verfertiger und Verausgeber der 1894 in Berlin und in anderen Städten Preußens umlaufenden falschen Einhundertmark-Reichsbanknoten wurden nunmehr die Gebrüder Jarosch ermittelt und festgenommen. Bei der Verausgabung dieser Scheine wurden bereits am 14. Nov. 1895 der Zeichner Burggraf und seine Frau ergriffen und dann verurtheilt.

Leichenfund. Eine geheimnißvolle Geschichte hat sich in Neusalz an der Oder zugetragen. Dort wurde auf raudener Terrain der Leichnam eines etwa 40jährigen Mannes gefunden, eines Krüppels mit zwei Stelzbeinen. Das Seltsame an der Sache ist, daß der Todte an der Fundstelle nicht gestorben, sondern daß der Körper dorthin geschafft worden ist. Ein Augenzeuge hat gesehen, daß ein zweispänniger Wagen dort gehalten hat, daß die Leiche abgeladen wurde — worauf der Wagen in schnellstem Tempo davonfuhr.

Wenn zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. Auch beim Eisenbahnfahren nicht. In der Presse macht eine neue Dienstanweisung für Zugrevisoren die Runde. Darin findet sich folgende Bestimmung: Allerhöchste und höchste Herrschaften dürfen durch Fahrkarten-Nachprüfung nicht belästigt werden. Wie nun, wenn irgend ein Passagier, um der Belästigung zu entgehen, sich vor dem Schaffner breit macht und sagt, er sei eine „höchste Herrschaft?" Wie ist die Definition einer höchsten Herrschaft?

Eine russische Legende erzählen die pariser Blätter; und der Umstand, daß sie zweifellos von einem witzigen Franzosen erfunden und mit Behagen von der französischen Zeitungspresse kolportirt wird, spricht dafür, daß man in Frankreich doch noch nicht so ganz urtheilslos den russischen Rasseneigenthümlichkeiten gegenübersteht, wie man nach den letzten Zarenfesten glauben möchte. Die „Legende" wird so erzählt: Gottvater und Gottsohn gehen in den russischen Steppen spazieren. Gottvater rühmt sich im Vollgefühl des Bibelwortes: „Und siehe, es war alles gut," seines Schöpfungswerkes. Aber Gottsohn kann bei aller Ehrfurcht die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die „Gegend" doch eigentlich recht öde, und den Glauben an die „beste der Welten" zu stützen nicht sehr geeignet sei. Gottvater sieht das ein, er schlägt die Erde mit seinem Fuß, und sofort springen Quellen aus dem Boden der bisher so trostlosen Steppe. Er schlägt noch ein zweites mal den Boden, die Erde erzittert, öffnet sich mit einem Donnergetöse, und zwei Muschiks, Mann und Frau, stehen vor dem Gottpaare. „Wachset und vermehret euch," sagt der Ewige, „alles dies gebe ich euch, soweit ihr es sehen könnt." Und mit demüthiger Geberde zieht der Muschik seine Mütze und spricht: „Und ich bitt' auch schön um ein kleines Trinkgeld!"

Eifersuchtsdrama in Calabrien. Der reiche Grundeigenthümer Nicolas Fratto, so meldet man aus Catanzaro, hatte sich in die schöne Gattin eines seiner Diener, Giovanni Garcia, verliebt. Er bestürmte die junge Frau mit seinen Zudringlichkeiten, jedoch ohne irgend welchen Erfolg. Da ersann Fratto, um sein Ziel zu erreichen, eine List. Er schickte Garcia nach seiner mehrere Meilen vom Gute entfernten Farm. Garcia merkte jedoch diese Absicht, er nahm daher den Auftrag nur scheinbar an und machte sich auf den Weg. In Wirklichkeit kehrte er bereits in einer bei dem Gute belegenen Herberge ein, dort ließ er Wagen und Pferd zurück, und schlich am Abend heimlich in die Nähe des kleinen, von seiner Frau bewohnten Hauses, das dicht an das herrschaftliche Wohngebäude anstößt, und verbarg sich im Gebüsch. Es war gegen Mitternacht, als Garcia den Gutsherrn Fratto auf das Häuschen zuschreiten sah. Garcia sprang nun aus seinem Versteck hervor und feuerte fünf Revolverschüsse auf den Störenfried seines häuslichen Glückes ab, der todt zu Boden stürzte. Inzwischen war die Gattin Garcia's erwacht. Sie eilte entsetzt vor die Thür. Im selben Moment aber schon warf sich der Rasende auf die Unschuldige und brachte ihr mit einem Dolch so schwere Stiche bei, daß sie bald darauf verstarb.

Silber- und Goldlager in Neufundland. Ein ungeheueres silberhaltiges Bleilager ist bei Lawn, an der Placentia-Bai, entdeckt worden. Es ist eine englische Meile lang und liegt 18 Fuß unter der Oberfläche der Erde. Es sollen schon Lstrl. 50,000 für das Lager geboten worden sein. Bei Ming's Bight, 200 englische Meilen von St. John's, hat man reiche goldhaltige Quarzadern aufgefunden.

14. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

10 187 303 428 95 722 68 996 **1**197 251 311 76 404 570 721 71 875 **2**087 420 57 75 687 88 783 983 **3**020 70 92 214 86 323 85 438 532 [500] 55 611 770 883 911 **4**157 370 423 [3000] 35 688 63 829 951 **5**029 65 93 197 218 325 440 535 865 **6**153 223 78 471 605 755 929 **7**123 217 58 302 47 81 [300] 485 635 716 827 **8**036 115 363 71 958 **9**148 486 720 25 827 37

10188 223 480 864 904 15 18 23 31 [3000] **11**021 70 176 295 324 [3000] 84 572 632 97 852 54 59 79 **12**272 349 530 55 682 707 [300] 888 931 53 **13**142 285 319 [100000] 467 521 94 804 35 53 706 38 46 810 905 **14**212 58 380 89 525 57 722 **15**516 780 848 [1500] 73 **16**032 69 152 260 96 437 43 60 622 51 931 **17**024 255 60 499 [500] 522 626 796 840 916 **18**141 256 648 712 944 65 85 **19**299 370 465 513 63 673 [1500] 842 48 957

20064 74 [5000] 100 379 679 896 935 49 **21**044 66 85 136 448 538 615 735 893 **22**077 199 [3000] 466 95 506 [500] 626 52 **23**095 113 79 512 33 73 723 25 900 **24**008 125 318 57 408 [300] 31 567 611 13 67 717 29 831 **25**156 691 702 875 **26**098 105 401 8 49 71 74 608 32 982 **27**061 221 324 48 73 492 601 [3000] 971 87 93 **28**102 380 421 35 570 761 922 94 [1500] **29**156 81 519 [1500] 48 764 850 [1500] 53

30076 220 73 302 622 829 [300] 57 [1500] 67 989 **31**123 244 971 **32**029 196 315 90 428 630 718 902 68 82 **33**032 63 151 94 295 538 650 708 937 72 **34**194 235 443 605 11 932 50 76 **35**042 214 33 319 536 63 723 847 88 **36**158 296 436 81 521 47 667 **37**082 95 96 125 35 220 324 71 571 810 43 89 95 917 [300] 40 **38**088 180 208 [1500] 879 476 896 916 81 [1500] 96 **39**045 324 428 579 98 673 780 866

40094 153 320 44 72 78 [3000] 423 43 67 529 87 **41**002 10 46 51 254 303 27 623 37 763 67 938 **42**061 233 52 64 77 354 85 474 711 75 994 **43**027 296 507 26 50 76 792 **44**168 292 [500] 324 91 488 525 86 611 67 848 **45**075 145 397 687 748 825 **46**050 123 41 80 210 322 [1500] 435 700 86 887 965 84 **47**414 72 580 [3000] 626 98 731 984 **48**339 535 683 801 48 929 **49**013 120 257 389

50158 [1500] 94 380 85 737 **51**005 59 [300] 92 111 264 [3000] 94 421 596 802 **52**068 347 449 517 660 78 755 833 908 **53**060 64 121 67 342 99 505 62 778 935 [500] **54**100 20 29 217 583 625 760 78 840 947 **55**003 69 72 268 [500] 82 90 336 793 872 961 **56**081 [1500] 306 518 34 40 654 750 861 [1500] 70 981 **57**270 [500] 305 63 414 670 **58**084 92 495 564 80 730 38 906 **59**052 164 320 441 512 83 618 32 87 851 942

60025 186 554 766 67 83 957 81 **61**027 76 137 200 30 77 480 624 717 26 811 933 **62**175 [500] 98 315 26 534 664 992 **63**078 149 202 43 300 56 431 759 89 828 39 98 909 **64**142 56 209 45 364 440 538 688 891 914 **65**011 [3000] 12 21 178 [1500] 208 482 972 **66**031 [1500] 380 504 76 84 634 49 735 60 83 95 824 945 73 87 [1500] 96 **67**115 48 [500] 82 254 [500] 71 85 490 600 42 892 980 **68**011 153 293 460 79 96 674 820 44 971 **69**098 283 [500] 324 30 421 832 950 [15000]

70161 68 73 253 77 397 433 47 722 36 91 **71**214 41 75 696 705 54 962 **72**035 160 238 467 595 837 **73**069 125 313 457 62 832 934 [1500] 86 **74**007 63 109 45 244 314 517 73 [300] 616 [300] 18 19 739 [500] 825 **75**167 70 223 341 61 93 518 68 644 899 958 **76**037 356 556 860 **77**767 90 **78**002 [500] 31 119 97 730 [500] 848 953 **79**007 [1500] 205 844 427 724 873 951

80002 18 28 108 200 31 44 57 311 33 435 37 [500] 53 [500] 62 534 800 27 900 77 92 **81**076 99 253 391 [5000] 589 [3000] 793 961 **82**205 87 366 412 77 692 794 991 **83**212 307 11 96 454 74 544 73 744 835 914 [500] 23 60 [300] **84**108 206 52 324 538 747 68 881 [1500] 946 [300] **85**109 12 33 227 313 14 46 402 72 885 924 **86**256 377 697 713 22 901 54 **87**035 77 [500] 140 63 [3000] 233 363 504 908 **88**257 70 512 610 65 812 953 **89**087 217 501 854

90089 183 [500] 413 [500] 81 882 915 35 89 **91**039 113 58 88 449 524 31 787 911 **92**066 67 115 60 258 317 458 781 86 847 **93**395 412 640 75 97 916 40 **94**010 134 433 568 88 620 788 858 **95**119 225 96 389 420 48 626 **96**250 582 858 992 **97**080 [500] 364 407 503 59 62 72 797 829 42 958 79 **98**419 27 71 80 510 27 984 **99**176 247 391 468 538 669 [500] 79 [500] 746 62 809

100301 98 467 76 650 [500] 90 94 867 948 **101**016 51 56 69 97 299 380 426 [3000] 782 821 56 **102**327 77 96 610 48 711 847 72 906 11 66 **103**034 95 233 496 527 28 614 727 35 805 72 94 922 **104**037 175 216 [3000] 83 95 374 473 552 801 923 **105**021 238 300 59 428 520 **106**009 12 76 113 249 [500] 309 408 70 501 807 904 56 71 **107**128 29 94 687 **108**104 20 35 440 94 [1500] 598 732 67 80 845 48 [500] 89 **109**039 61 137 308 23 522 54 666 774 86 [300] 814 51 [500] 90 **110**047 65 151 86 234 318 69 433 59 92 628 [3000] 765 949 96 **111**051 70 125 [500] 64 [300] 227 794 **112**434 558 756 823 919 **113**001 166 288 310 406 [3000] 23 52 72 559 **114**213 639 791 [500] **115**025 241 384 405 73 506 769 993 **116**012 16 179 217 62 322 463 67 555 [300] 774 **117**144 [10000] 95 [500] 285 [500] 317 689 743 807 54 **118**002 130 [500] 301 530 81 682 88 770 73 854 **119**146 98 652 [1500] 920 22

120169 259 658 78 701 14 817 43 **121**093 115 [3000] 24 97 407 75 80 [500] 701 42 87 [500] 855 [3000] 997 **122**017 207 68 562 95 496 535 747 55 [300] 935 **123**066 [3000] 333 517 [1500] 600 744 **124**011 60 239 45 556 803 [1500] 69 994 **125**084 135 249 59 365 400 563 605 34 914 83 **126**073 185 376 644 742 85 830 94 **127**254 370 481 645 792 869 922 **128**118 [3000] 228 472 521 [500] 621 735 45 828 51 944 **129**022 434 702 72

130051 134 499 655 970 **131**069 [1500] 159 327 407 567 97 616 68 [300] 804 54 66 98 901 **132**007 239 [500] 47 323 475 82 667 771 808 **133**019 68 132 97 290 519 90 605 6 852 75 **134**033 [1500] 43 [3000] 55 236 453 91 527 670 726 930 **135**047 148 510 768 **136**012 66 178 244 450 [300] 566 650 708 957 65 **137**012 39 141 285 337 [300] 45 50 703 990 [1500] **138**017 32 184 [300] 257 99 427 567 909 **139**147 464 527 981

140001 74 172 399 603 [500] 66 754 57 61 67 984 **141**100 202 11 96 347 474 546 616 730 839 76 [300] 916 **142**213 431 55 657 85 823 955 73 **143**056 375 [1500] 660 780 881 **144**002 150 282 304 403 10 24 48 701 888 994 96 **145**234 303 86 703 883 917 **146**062 442 514 626 83 893 905 62 **147**028 312 449 509 64 665 781 99 974 **148**046 80 106 224 33 80 611 13 728 836 41 **149**058 191 309 507 649 872 903 89 [1500]

150009 160 61 315 87 [500] 452 613 [300] 705 809 949 50 65 **151**032 154 424 57 83 95 706 846 50 978 **152**018 19 270 72 444 838 948 59 **153**234 58 [3000] 68 443 860 900 9 16 41 **154**040 429 [3000] 42 515 [300] 50 629 31 833 62 69 902 22 **155**073 115 380 644 725 870 **156**163 215 356 763 **157**022 118 337 87 996 **158**142 88 278 436 541 617 55 **159**169 409 47 576 660 75 807

160150 542 636 80 741 79 **161**014 139 72 277 333 35 512 645 770 98 873 **162**060 76 217 535 39 72 627 [500] 857 87 907 17 **163**026 273 [300] 334 432 646 771 815 [500] **164**041 [3000] 128 78 217 304 18 **165**034 330 418 36 89 778 828 81 **166**019 61 72 546 56 63 652 756 851 [500] 919 **167**215 484 632 91 739 [500] **168**088 99 120 888 **169**026 52 374 [3000] 745 890

170018 [3000] 34 49 124 314 507 [300] **171**003 220 70 602 793 837 **172**156 66 [3000] 85 258 59 89 423 515 99 652 841 70 97 **173**195 236 51 399 429 60 [1500] 606 770 846 985 89 **174**128 87 40 200 52 [3000] 55 497 532 746 **175**475 765 913 57 **176**087 274 302 460 81 750 803 6 939 **177**081 112 274 77 [500] 395 [3000] 424 38 53 63 652 852 92 923 27 95 **178**003 74 101 11 18 48 70 236 301 3 20 23 413 76 649 739 912 [300] 88 **179**243 57 304 72 415 81 546 60 648 706 49

180187 [500] 356 675 760 903 **181**094 120 75 205 33 312 [500] 488 707 [3000] 66 882 **182**038 203 29 390 [1500] 463 502 83 817 38 49 **183**144 [1500] 217 528 [500] 854 917 43 81 [500] **184**033 36 220 92 377 489 545 94 600 856 902 77 **185**087 91 93 133 69 86 [300] 87 256 379 706 19 843 66 87 905 [300] 27 62 64 [500] **186**039 44 47 452 93 606 47 740 892 [1500] 987 **187**066 [300] 257 67 344 552 814 **188**011 120 32 230 375 423 27 69 568 635 860 69 **189**064 174 227

190024 129 38 71 298 303 27 436 42 609 29 779 **191**059 72 190 239 76 [3000] 480 [1500] 590 950 **192**340 42 504 84 680 749 86 846 913 16 [5000] 21 **193**038 141 264 316 73 472 762 86 95 909 **194**051 70 98 132 360 [500] 409 29 633 69 93 962 94 **195**023 112 377 400 23 556 66 717 **196**186 254 66 [500] 317 535 885 **197**179 350 430 533 69 **198**019 29 74 [300] 91 283 350 89 416 17 [500] 38 516 712 826 62 **199**203 28 83 535 660 765 71 843 65 [1500] 915 94 [3000]

200036 88 [500] 109 448 [3000] 603 700 826 73 **201**097 159 77 269 363 468 73 74 93 626 64 76 842 95 936 66 **202**029 116 46 55 271 596 626 773 857 **203**055 [3000] 174 328 [300] 439 93 675 717 872 **204**151 213 410 607 [500] 53 702 41 843 978 **205**165 81 350 456 523 89 714 991 **206**014 67 165 278 459 [3000] 95 517 603 830 **207**058 92 155 58 555 624 45 [3000] 863 948 **208**090 98 151 78 204 92 418 24 662 819 **209**009 85 352 566 676 744 [300] 82 803 904 16

210108 24 226 47 312 426 555 665 714 834 70 **211**034 40 43 167 75 285 542 77 616 **212**274 356 422 620 35 59 [300] 801 40 991 **213**006 112 291 467 [300] 775 975 **214**017 19 170 342 [1500] 63 [1500] 405 583 [150000] 669 835 928 **215**130 295 517 91 608 76 707 **216**007 117 64 277 448 522 939 75 **217**100 213 323 64 98 404 [1500] 88 640 71 735 977 88 **218**055 100 [500] 60 94 322 [300] 60 441 74 [3000] 579 616 28 31 847 **219**084 252 484 679 911 39 51 98

220044 104 290 318 420 942 **221**013 27 50 100 22 411 60 72 [500] 76 568 [500] 740 46 [300] 819 28 919 **222**006 58 267 429 59 522 662 99 704 30 815 915 88 **223**038 104 264 98 322 406 96 886 914 **224**079 136 [1500] 419 24 54 569 789 **225**112 63 [500] 430

14. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

157 92 202 649 794 832 926 **1**411 94 [300] 714 817 47 **2**002 214 323 63 410 18 556 84 661 724 890 916 68 **3**104 274 305 28 64 479 86 557 714 886 **4**066 75 127 236 [1500] 85 88 438 545 749 80 [300] **5**001 53 103 15 365 444 738 818 **6**071 377 431 666 883 915 **7**095 361 522 39 93 686 870 **8**046 **9**217 342 60 521 45 [1500] 834 953

10026 91 192 416 664 711 19 [1500] 34 946 **11**246 302 64 528 90 624 74 80 83 731 83 815 973 **12**181 250 80 319 47 72 421 514 53 74 [1500] 810 74 994 **13**433 35 514 44 53 **14**103 75 205 644 48 710 30 905 65 [3000] **15**125 36 58 256 68 450 524 90 649 [1500] 739 98 842 [500] 94 **16**215 312 433 34 726 **17**044 53 340 455 538 86 704 35 977 **18**272 485 502 53 719 51 53 56 957 **19**167 342 75 402 70 76 [1500] 554 94 95 727 821 910 33 83

20051 151 208 376 [3000] 417 33 66 518 630 86 92 99 **21**117 221 44 76 313 15 430 95 649 [3000] 872 99 938 **22**106 256 321 58 483 555 728 820 39 60 69 90 **23**044 173 243 346 487 575 [300] 611 948 **24**058 89 120 362 687 932 **25**008 154 59 324 615 99 748 991 **26**024 120 46 [500] 234 88 302 48 541 88 732 843 993 **27**164 397 515 60 690 995 **28**557 636 703 60 72 992 **29**134 [500] 203 337 64 425 85 [300] 748 882 963 91 [1500]

30048 126 232 75 345 62 450 735 88 98 900 **31**015 143 311 66 73 402 39 44 847 79 [500] 944 45 [1500] **32**004 94 125 414 21 94 594 603 [1500] 22 722 52 **33**298 406 641 65 95 861 85 987 88 **34**022 127 30 80 216 422 579 624 27 74 879 **35**103 74 210 28 377 918 67 **36**038 121 53 55 292 348 580 89 624 68 701 831 72 947 **37**128 42 72 287 385 638 706 61 802 24 907 71 **38**090 290 330 [1500] 623 43 [300] 79 959 87 **39**031 88 100 832 94

40073 180 84 694 722 47 **41**107 480 538 626 27 [500] 79 **42**076 408 75 648 774 92 833 82 86 **43**066 316 [500] 81 460 66 567 620 833 51 **44**020 350 498 500 80 746 825 33 45 60 90 98 906 36 **45**110 44 93 240 376 512 655 89 756 92 952 **46**231 428 512 649 704 47 49 [300] 75 820 924 62 **47**039 104 44 74 94 234 63 660 **48**023 [3000] 442 514 882 918 42 61 [300] **49**007 145 66 359 836 [1500] 99 [3000] 936 [3000]

50081 97 231 78 [3000] 458 501 34 612 32 877 [3000] 991 **51**018 57 104 240 431 46 53 719 865 976 84 **52**064 124 87 316 628 828 **53**049 101 82 [500] 464 640 702 890 [3000] **54**083 228 379 554 76 665 758 90 995 **55**012 74 83 146 275 537 **56**006 [300] 141 574 647 718 **57**152 314 437 514 26 717 839 63 978 88 **58**150 292 397 625 [500] 64 748 51 67 89 **59**149 224 33 350 546 729 884

60042 46 266 359 450 63 659 76 734 811 49 [300] 80 936 46 **61**103 32 72 254 402 22 [3000] 583 649 77 87 825 940 66 **62**208 394 466 513 [300] 14 16 683 783 842 96 902 30 78 **63**019 51 140 93 [3000] 224 37 39 322 496 501 650 87 826 921 79 [3000] **64**094 197 708 51 86 **65**020 209 324 531 **66**094 147 79 86 250 468 748 [500] 976 **67**008 35 49 83 99 105 83 [1500] 92 289 323 45 405 542 [500] 74 612 15 47 74 859 71 84 **68**009 130 324 409 38 89 673 769 859 941 **69**040 128 36 77 348 99 426 502 773 [300] 908 24

70046 248 500 808 **71**051 362 80 448 655 935 **72**224 90 377 97 664 95 734 882 [3000] 90 993 **73**072 281 588 774 [1500] 824 976 **74**240 519 652 880 944 93 **75**017 154 246 49 310 37 51 66 463 79 581 672 96 722 48 80 922 **76**053 62 133 320 72 [500] 467 716 934 **77**087 134 242 400 31 903 49 [1500] **78**022 361 419 32 82 581 608 20 96 809 88 **79**022 [500] 175 360 98 462 516 [1500] 26 [500] 74 718 809 24 934

80239 532 [300] 582 632 91 722 [3000] **81**065 220 [1500] 28 89 517 699 773 76 851 61 958 [3000] **82**050 67 207 19 24 481 762 854 **83**112 93 222 458 566 684 705 [1500] 79 **84**310 489 526 754 819 911 **85**045 [1500] 294 411 39 585 628 945 60 **86**158 84 438 528 42 47 88 641 86 803 40 968 **87**021 273 94 313 424 89 92 [1500] 702 871 926 77 **88**018 88 77 120 26 246 528 41 679 853 72 942 **89**347 456 536 51 646 747 941 49

90031 33 224 59 408 62 508 30 83 635 38 59 847 91 [500] 929 30 **91**233 85 301 30 53 402 520 669 96 732 **92**151 443 56 68 501 696 747 918 **93**031 138 54 56 515 653 [500] 885 42 75 932 **94**031 232 367 401 **95**116 202 30 358 469 550 703 858 [3000] 963 70 **96**133 255 376 462 527 38 94 610 77 819 24 27 52 960 **97**249 340 422 75 [300] 507 815 908 **98**030 74 106 271 97 416 [3000] 802 5 57 930 **99**117 18 78 243 384 [500] 777 891 930 42 98

100073 349 516 52 888 952 **101**006 363 87 848 85 905 29 61 **102**339 507 20 95 [300] 740 896 **103**033 118 34 299 320 46 450 853 942 **104**242 70 425 668 874 [500] 963 75 99 **105**286 312 43 55 435 744 920 63 86 **106**099 108 45 278 418 [1500] 35 714 **107**108 [1500] 46 53 282 365 406 30 620 866 962 **108**525 [3000] 675 988 **109**016 313 [500] 690 713 24 42

110098 249 333 46 [1500] 97 531 810 900 50 **111**107 28 39 69 72 75 245 52 377 754 921 57 **112**036 85 100 648 737 917 [500] **113**086 109 45 [3000] 72 314 674 96 [500] 769 828 73 **114**225 75 386 426 96 711 36 [500] 38 902 61 82 **115**212 73 586 970 92 **116**091 948 **117**335 497 806 53 929 **118**021 105 26 38 40 269 318 89 [3000] 772 981 **119**345 523 [3000] 48 731 94 832 96

120053 55 319 39 464 81 92 [500] 525 629 385 [1500] **121**067 117 [1500] 301 535 750 818 59 **122**125 63 310 455 553 74 [3000] 644 709 80 950 **123**117 642 795 890 935 **124**074 137 328 [500] 53 729 835 80 **125**062 100 [300] 52 721 857 82 **126**068 268 405 516 39 41 899 926 **127**178 360 479 574 90 771 **128**100 40 216 366 69 450 57 81 501 607 733 59 802 [500] 923 **129**064 386 723 50 [1500]

130464 542 716 31 **131**350 561 609 **132**020 [500] 107 43 99 354 521 687 705 93 **133**140 42 [300] 50 253 60 615 21 25 69 [3000] 81 712 [1500] 54 **134**040 99 [300] 166 500 47 713 800 25 95 **135**066 102 305 10 [1500] 463 559 [500] 825 917 **136**016 94 111 517 671 [3000] 881 **137**124 381 403 76 531 33 629 32 719 825 68 993 **138**179 232 68 306 84 416 48 67 534 [3000] 76 689 768 877 86 946 **139**072 156 [300] 77 607

140013 142 92 245 65 79 [3000] 92 388 441 559 81 615 [3000] 795 805 31 914 **141**022 26 128 317 500 26 68 [500] 719 865 981 **142**000 43 58 108 43 538 724 62 879 930 [3000] **143**038 185 96 414 40 63 64 [300] 85 567 683 **144**315 98 558 614 99 [1500] 742 910 **145**097 197 213 60 363 403 500 56 635 [300] 805 67 902 [500] 18 31 **146**095 155 340 96 485 538 687 772 933 99 **147**076 83 650 876 993 **148**049 139 733 39 867 960 **149**093 273 528 633 885

150340 492 519 697 714 93 951 **151**097 264 [3000] 399 438 66 734 41 [1500] **152**008 33 250 365 567 85 993 **153**155 228 75 381 464 676 [3000] 747 801 [500] 28 923 **154**271 390 405 [1500] 8 36 56 511 813 926 **155**140 204 370 530 88 600 54 76 771 835 79 93 **156**020 314 30 40 79 607 77 790 95 924 **157**070 74 302 678 963 **158**113 86 296 401 83 669 889 903 **159**156 379 567 613 764 75

160222 76 313 63 97 [3000] 468 604 8 711 896 [500] **161**025 108 204 303 93 516 702 54 [1500] 937 **162**010 174 290 356 423 521 43 742 813 **163**110 47 62 239 500 80 746 72 920 87 **164**111 452 [1500] 689 96 932 71 [1500] 81 **165**067 101 [300] 310 50 701 8 39 73 838 76 98 919 32 **166**163 75 203 [300] 410 56 58 762 64 922 **167**176 295 471 86 513 **168**176 369 99 640 60 774 867 943 **169**162 66 669 704 80 [3000] 814 82 [3000] 84

170000 114 77 358 668 797 977 **171**013 145 295 329 40 82 454 621 60 914 [3000] **172**199 354 460 769 814 85 931 60 [500] **173**123 243 [500] 424 539 892 901 39 **174**085 225 34 43 447 525 **175**002 38 192 95 264 328 407 44 515 23 42 689 845 924 **176**094 234 681 888 979 90 **177**064 [500] 213 448 696 713 804 974 **178**294 474 650 87 748 90 864 929 **179**101 [1500] 357 401 35 69 515 81 [300] 655 703 42 [1500] 48 875 987

180239 444 69 87 553 81 736 819 **181**064 111 17 241 572 697 913 34 **182**074 [3000] 162 252 [1500] 97 331 411 74 76 95 515 [1500] 20 631 33 [3000] 55 751 55 **183**103 78 81 701 15 940 **184**019 152 [300] 204 49 [1500] 70 310 530 788 823 68 76 [3000] **185**467 73 646 69 98 879 **186**175 250 307 35 710 836 **187**220 366 501 794 924 59 **188**039 138 321 70 480 599 [3000] 651 709 94 880 918 82 **189**052 99 447 76 84 568

190006 59 92 98 354 416 535 43 [500] 91 854 73 **191**062 64 65 155 303 49 403 667 78 **192**114 59 388 423 554 90 91 692 783 855 [1500] 58 922 51 90 **193**131 226 66 395 [3000] 560 79 93 975 77 **194**006 [300] 161 540 76 679 761 96 812 **195**047 269 82 453 57 66 93 577 689 734 867 979 **196**147 225 47 364 510 [500] 860 933 82 **197**023 163 297 450 826 989 **198**063 191 [3000] 274 97 378 80 494 627 [300] 772 937 **199**009 108 71 270 314 40 89 442 584 618 77 [500] 763 806 21

200026 [500] 98 [500] 99 284 320 444 579 91 662 726 877 86 949 **201**016 168 263 16 87 510 42 719 **202**034 44 [3000] 163 370 492 507 72 74 621 [1500] 80 742 89 **203**153 59 95 255 62 347 [300] 67 678 807 56 904 **204**026 35 [3000] 117 79 632 [3000] 34 66 91 870 **205**210 388 512 687 789 [500] 801 29 60 979 **206**309 483 [300] 511 661 777 887 907 82 **207**189 409 510 730 55 815 **208**476 86 541 835 45 944 92 **209**040 71 102 [1500] 91 517 46 47 660 959 [3000] 72

210046 184 285 318 456 566 761 907 93 **211**078 206 88 589 605 23 756 851 **212**163 273 304 43 62 70 479 672 75 83 867 74 918 **213**236 57 369 439 76 671 735 889 939 **214**225 458 87 505 7 [3000] 46 664 80 81 771 [500] 98 932 39 [1500] 82 **215**262 667 [1500] 841 97 [300] **216**289 371 514 **217**170 313 19 74 97 471 73 555 [1500] 702 94 825 44 917 **218**045 87 154 357 462 593 761 950 [300] 58 **219**091 116 [1500] 29 87 217 625 729 822 912 72

220073 361 407 511 [10000] 47 828 83 944 **221**104 202 46 64 402 7 522 621 68 707 857 998 **222**076 128 78 208 573 639 725 824 983 **223**179 88 216 311 792 93 [3000] **224**033 38 56 198 464 575 [300] **225**111 74 324 31 512 40 62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961101028/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Krisis in Amerika. New York, 30. Okt. Gestern und heute herrschte grosse Geldknappheit. Geld galt zeitweise 100 Proz., indessen brachten heute grosse Finanzinstitute 10 Millionen Dollar auf zur Verhütung einer Panik. (Frkf. Ztg.)

— Zahlungsefnstellungen. Nach der Frankf. Ztg. hat die alte Firma Edouard Moulia in Havre, die hauptsächlich mit Uruguay arbeitete, die Zahlungen eingestellt.

Rheinisch-Westfälischer Kuxen-Markt.

(Wochenbericht von Hermann Schüler, Bankgeschäft in Bochum.)

Bochum, 30. Oktober.

Was wir jüngst als wahrscheinlich hinstellten, ist in dem gegenwärtigen Berichtsabschnitte zur Thatsache geworden: Die Hausse ist wieder da und beherrschte den Markt während der ganzen Woche so nachhaltig, dass Steigerungen von einigen hundert Mark noch zu den mäss gen gezählt werden können. Der Grund dieser Bewegung ist fast ausschliesslich in den vorzüglichen Abrechnungsbogen zu suchen. Waren schon die bereits erschienenen sämmtlich gut, so konnten die in dieser Woche veröffentlichten keinen Zweifel mehr an der allmählenden Lage unserer Industrie lassen; denn selbst kleinere Zeichen, deren Ertragsfähigkeit lange Zeit manches zu wünschen übrig liess, haben ihre Gewerken mit geradezu bedeutenden Ueberschüssen für das verflossene Quartal überrascht.

Der Verkehr war dementsprechend ein ausserordentlich belebter. Grosses Interesse zeigte sich für General Blumenthal, die wieder auf die bekannten Fusionsgerüchte hin gekauft wurden, jedoch nach einer Steigerung von über 1000 Mark sich gegen Ende der Woche eine kleine Abschwächung gefallen lassen mussten. Gesragt und höher sind weiter Carolinenglück, Dorstfeld, Ver. Hannibal und Lothringen, und hält man gerade diese Werthe noch für sehr steigerungsfähig. Zu niedrigeren Kursen bestand auch Kauflust für Westfalia, gegangen wurden Mont Cenis angeboten. — Der Schwerpunkt des ganzen Geschäfts lag jedoch auf dem Gebiete der mittleren und kleineren Papiere. Hier begegneten Joh. Deimelsberg, Siebenplanesen und Alte Hasse stürmischer Nachfrage, wodurch sich der Kurs sprungweise hob; da aber Verkäufer noch zurückhaltend sind, und der Bedarf in diesen Kuxen bei weitem nicht gedeckt ist, so bleiben weitere Steigerungen wahrscheinlich. Zu erwähnen sind alsdann Elberg, Trappe und Tremonia, die vielfach zu besser-n Notizen umgingen.

Kaliwerte still und ohne grössere Umsätze.

Die hauptsächlichsten Notizen sind:

	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
Alte Hasse	725	760	König Ludwig	8675	8775
Altendorf Tiefbau	425	—	Lothringen	6225	6275
Basker Mulde	1300	1350	Mont Cenis	—	5400
Bickefeld Tiefbau	550	—	Schlägel u. Eisen	12000	12200
Carolinenglück	5625	5700	Siebenplaneten	2525	2575
Dorstfeld	5625	5675	Ver. Trappe	1950	2000
Elberg	2950	—	Tremonia	1525	1575
G. Blumenthal	—	12350	Westfalia	10100	10250
Gottessegen	2900	2950	Beutite	—	450
Graf Moltke	9100	9175	Gustavschall	1200	1300
Ver. Hannibal	5640	4700	Hansa	—	1325
Joh. Deimelsberg	3025	3075	Ver. Hannover	—	1900
Julius Philipp	—	2000	Hedwigsburg	5625	5675

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Leipzig, 30. Okt. Weizen per 1000 kg netto inländischer 166 bis 173 M. bez. u. Br., do. ausländischer 175—186 M. bez. u. Br. Matt. Roggen per 1000 kg netto inländischer 136—142 M. bez. u. Br., do. ausländischer 140—144 M. bez. u. Br. Matt. Gerste per 1000 kg. netto Braugerste 145—170 M., bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 118—128 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg. netto inländischer neuer 150 M. nominell, do. ausländischer 140—152 M. bez. u. Br.

Neuss a/Rh., 30. Okt. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Ob zwar die Stimmung für Getreide ruhiger geworden, hielten sich die Preise für die verschiedenen Gattungen auf vorwöchentlicher Höhe. Weizenmehl etwas matter. Weizenkleie bleibt fest. Tagespreise: Weizen 170—176 M. Roggen 127—132 M. Neuer Hafer 125 M. Alter Hafer 142—147 M. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 24,25 M. die 100 kg. Weizenkleie 4,60 bis 4,70 M. die 50 kg.

Zucker.

Braunschweig, 30. Okt. (Bericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Markt eröffnete in ruhiger Haltung; das Angebot in Kornzucker war in den ersten Tagen der Woche nicht stark, und die bezahlten Werthe hielten sich auf letzter Höhe. Im weiteren Verlauf des Marktes trat das Angebot sehr stark auf, fand aber seitens der Käufer gute Beachtung, sodass die Preise etwas anziehen konnten. In den letzten Tagen gestaltete sich das Geschäft bei reger Nachfrage der Ausfuhr und etwas grösserer Theilnahme der Inlandsraffinerien sehr lebhaft. Es konnte zu höheren Werthen ein ansehnlicher Umsatz in Kornzucker erzielt werden. Das Angebot in Nacherzeugnissen blieb klein. Die Preise sind aber auch hierfür etwas höher. Gegen letzte Aufzeichnung ist für Kornzucker eine Wertherhöhung von rund 20 Pfg. zu verzeichnen. Der Schluss des Marktes ist auf mattere Auslandsnachrichten hin wieder schwächer und die Kauflust kleiner. — Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 177,000 Ctr. — Raffinirter Zucker: Während das Geschäft zu Anfang der Woche ein sehr ruhiges Gepräge trug, zeigte sich in den letzten Tagen lebhaftere Interesse. — Es notiren heute per 50 kg. Raffinade I. 24,50 M., Raff. II. —,— M. excl. Fass, gem. Raff. 25,00—26,50 M., gem. Melis 22,25—23,00 M. incl. Sack. Würfelraffinade 24,75—25,75 M. incl. Kiste. Krystall-Zucker — M. Kornzucker 92° (altes Rdmt.) — M., Kornzucker 88° (altes Rdmt.) —,— bis —,— M., Kornzucker 92° (neues Rdmt.) —,— M., Kornzucker 88° (neues Rdmt) 9,85 bis 10,00 M., Nachprodukte 75° Rdmt. 7,40 bis 7,85 M., Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien 1,00 M. per 50 kg. excl. Tonne.

Spiritus.

* Leipzig, 30. Okt. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg. 56,30 M. G., do. mit 70 M. 36,70 G.

Oelsaaten, Oele, Fettwaaren.

* Leipzig, 30. Okt. Raps per 1000 kg. netto —,— M. Rapskuchen per 100 kg netto 9½—10 M. bez. u. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 57 M. bez. Besser.

Neuss a/Rh., 30. Okt. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübölsaaten wiederum besser. Leinsaaten flauer. Erdnüsse fest. Rüböl höher. Leinöl billiger. Erdnussöl fehlt. Oelkuchen bei reger Frage theurer. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 58,50 M. die 100 kg. Rübkuchen 86 M. die 1000 kg.

* Hamburg, 29. Okt. Oelkuchen fester, Rapskuchen 100—105 M., Leinkuchen 110 M., Palmkuchen, deutsche 90 M., Cocosnusskuchen 105—120 M., Cocosnusskuchen, deutsche 125—130 M., Erdnusskuchen 130—150 M., Baumwollsaatkuchen 105—110 M., Palmkernschrot 85 M., die 1000 kg.

* New York, 30. Okt. Schmalz Western steam 4,60, do. Rohe & Brothers 5,00.

Hülsenfrüchte.

* Leipzig, 30. Okt. Linsen per 1000 kg netto amerikanischer 155 bis 168 M. bez. u Br Rundmais 105—108 M.

Wolle. Baumwolle.

* New York, 30. Okt. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 328 000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 61,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 111,000 Ballen. Vorrath 1,049,000 Ballen.

Chemische Produkte.

Merseburg, 31. Okt. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter: Markt fester, prompt 7,55 M., per Febr.-März 1897 7,90 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Metalle.

* London, 29. Okt. 5 Uhr Nachm. Kupfer stetig, 47 Pfd. Sterl. 16 sh 3 d, 3 Monate 48 Pfd Sterl. 6 sh. 3 d, Makler-Schlusspreis 47 Pfd. Sterl. 13 sh. 3 d bis 48 Pfd. Sterl. 1 sh. 3 d, best selected engl. 52 Pfd Sterl. 5 sh., strong sheets — Pfd. Sterl. — sh Zinn stetig Straits 58 Pfd. Sterl. 2 sh 6 d. 3 Monate 58 Pfd. Sterl. 17 sh. 6 d, englisches 62 Pfd. Sterl. — sh. Blei fest, spanisches, 11 Pfd. Sterl 6 sh. 3 d, englisches 11 Pfd. Sterl 15 sh. — d. Zink fest, gewöhnl. Marken 17 Pfd. Sterl 2 sh. 5 d, besondere Marken 17 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d gewalztes schlesisches 19 Pfd. Sterl. 5 sh. — d.

Wasserstände, (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale. Trotha, 31. Okt. morgens † 2,14, 31. Okt. abends † 2,14.
„ Bernburg, 30. Okt. † 1,57, 31. Okt. † 1,51.

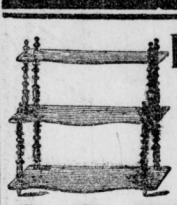
Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Budweis	30. — 0,52	2	—	Torgau	31. + 0,98	2	—
Prag	» + 0,38	2	—	Wittenberg	» + 1,82	—	—
Jungbunzlau	» + 0,02	2	—	Rosslau	» + 1,19	4	—
Laun	» + 0,21	15	—	Barby	» + 1,61	5	—
Pardubitz	» + 0,10	—	—	Magdeburg	» + 1,50	2	—
Brandeis	» + 0,10	4	—	Tangermünde	» —	—	—
Melnick	» — 0,20	3	—	Wittenberge	» + 1,76	2	—
Leitmeritz	» — 0,08	4	—	Dömitz Pegel	30. + 1,21	—	8
Aussig	31. + 0,13	3	—	Lauenburg	31. + 1,36	—	5
Dresden	» — 1,36	7	—				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 19 cm Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 31. Okt. Fracht nach Magdeburg 42 Pfg. das Doppelektoliter. — Heutige Fahrtiefe 39½ Zoll österr. Mass.



Bücher-Etagèren
von 1 Mark an.
Noten- und Actenständer.
Eck-Etagèren.
Paneele.
C. F. Ritter, Halle a/S.,
Leipziger Strafe 90. (d

„Creditschutz", G. H. Fischer, Halle a/S., Poststr. 18.
Commerzielles Auskunfts-Institut. Fernspr. 893. (s

Reich Patent-Amtlich geschützt sind
LIQUEUR NACH ART
EHREN-DIPLOM
KÖLN 1890.
Benedictiner und Karthäuser
Anerkannt beste Fabrikate.
Aerztlich empfohlen.
F. W. Oldenburger Nachf.
Inhaber: Aug. Groskurth
HANNOVER.
Preise halb so theuer als die französischen Liqueure.
Zu haben in allen besseren Geschäften.
(ad

Bekanntmachung.

Das zur Concursmasse des Zimmermeisters **Gustav Schatz** von hier gehörige, in der **geschäfts- und verkehrreichen Leipziger Straße 70/71** belegene, sehr rentable **Hausgrundstück** soll freihändig **verkauft** werden. Die näher. Bedingungen, sowie Auszug aus dem Grundbuche, Werth- und Feuertaxe sind in meinem Contor, **Mansfelder Straße 51**, zu erfragen bezw. einzusehen.

Halle a. S. **J. Ed. Peuschel**, Concursverwalter. (s

Auction.

Donnerstag den 5. November cr. Mittags 12 Uhr sollen in Naumburg a/S., Sammelplatz: **Restaurant zur Börse, Kl. Fischgasse 11**, zwangsweise

ca. 500 Centner Zuckerrübenkerne

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. **Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.** (ad

Naumburg a/S., den 30. Okt. 1896. **Lützkendorf**, Gerichtsvollzieher.

Underweitigen Unternehmens halber verkaufe ich bei geringer Anzahlung meine in einer Stadt von über 40,000 Einwohnern gelegene, sehr frequente **Restauration** mit einem Bierumsatz von ca. 250 Hfl. pro anno. Selbstreflekt. bitte u. A. R. 1000 postlag. Desgl. mit mir in Unterhandlung zu treten. Agenten verbeten. (ar

Gasthof in großem Dorfe, **Umsatz 400 hl Bier**, zu verkaufen. Offerten unter W. 2013 an die Exped. d. Ztg.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. (a Adresse: D. E. A., Berlin 43.

Hypotheken-Kapital,
längere Zeit fest, bis 60% der Taxe.
Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

2200—2300 Mk.
sind am 1. Januar 1897 auf 1. Hypothek **auszuleihen**, auch getheilt. Offerten unter N. 337 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. (r

Ca. 20,000 Mk. bis 4½%
hinter Bankgelder auf ff. berz. Grundst. von pünktl. Zinsz. gesucht Off. unter O. m. 12103 an **R. Mosse, Halle a S.** (s

Laden zum **1. Januar** zu vermiethen (s **Neunhäuser 3.**

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.
Fernsprecher 591. Ununterbrochen von früh 8—8 Abends geöffnet.

Grundstücks-Verkauf.
In einer Provinzialstadt (Fabrikstadt) Sachsens sind 2 zusammenhängende Grundstücke, welche sich sehr gut verzinsen u. an bester Geschäftslage befindlich, mit ca. 2 Morgen Acker und Wiese für 24,000 M bei ca. 6—7000 M Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken feststehend 12,000 Mk. Gefl. Off. unter T. A. 57358 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a/S. (s

16,000 Mark
auf sichere Hypothek sofort oder später gesucht. Gefl. Off. unter S. U. 57354 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle. (s

Auf Pacht resp. Bierpacht
wird ein **flottes Restaurant** oder **Gasthof** ev. mit Materialgeschäft v. tüchtigen Wirthsleuten **gesucht** zu sofort oder 1. Januar. Offerten mit genauen Angaben erbeten unt. A. O. 772 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Magdeburg. (ad

Junger Kaufmann, Materialist, der Neujahr oder Ostern austritt, findet Stellung als (s
Verkäufer.
Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a/S., unter T. G. 57412. (s

Kellnerstraße 10/11
2187½ □m groß (s
mit der ganzen Hinterfront der neu angelegten Gerbersaalenstraße zugekehrt, stelle ich hiermit z. Verkauf.
Julius Wagner, Paradeplatz 5, I.

Lagerkeller, Remise und **Lagerräume** zu jedem Gebrauch zu vermiethen. Besicht. 1—3. **Hedwigstraße 1.**

Harz 29
3 Stuben, 2 Kamm. u. Zub., I. Etage, 1/4. 97 oder auch früher zu beziehen.

Magdeb. Str. 9, nahe Bahnh., schöne Wohnt., halbe **I. Et.** f. 650 M, p. fof. o. sp. z. bez. Näh. b. Hausmann.

2 St., K., K. u. Zub., 85 Thlr. Dryandersst. 1.

Wohnung, Gr. Berlin 1, I. Etage, für 500 M zu vermiethen.

Pfälzerstraße 21
Wohnungen von 210—440 M zum 1./1. 97 zu vermiethen. (r

Eine Wohnung, 3 St., 2 K. u. Zub., fof. oder sp. zu bez. Merseburgerstr. 8.

2 Wohnungen zu 350 M u. 255 M zu verm. Näh. **Lessingstr. 5, part.** (s

Leipziger Str. 46
ist die III. Etage mit Badeeinrichtung zum 1./4. 1897 zu vermiethen. (r
R. Nultsch.

Friedrichstraße 27
halbe II. Etage 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Bernhardi**, parterre.

Albrechtstr. 42
Parterrewohnung sofort u. **erste Etage** z. 1. April ev. m. Pferdestall zu verm. durch **F. Carow**, Geisstr. 5.

Gr. Ulrichstr. 11
ist **1. Etage** sofort od. später **preiswerth** zu **vermiethen.** Dieselbe eignet sich vorzüglich zu **Putz-Engros-Geschäft**, auch zu **Bureauzwecken.**
Frau Ant. Glück. (s

Neunhäuser 3, 1. Et.
für 550 Mk. sofort od. später zu verm. (s

Geschäfts-Etage
mit 4 gr. Schaufenstern, untere Leipz. Str., per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Besicht. 2—3. Näh. **Louis Bauchwitz, Leipz. Str. 5, H.**

Magdeburger Str. 56
steht zum 1. April 1897 eine **herrschaftliche Wohnung** zu vermiethen. Ferner sind ebendaselbst **kleinere Wohnungen** und ein **Raum**, zu Contorzwecken passend, sofort zu vermiethen. Besichtigung und Näheres ebendaselbst zwischen 2 und 4 Uhr. (r

Friedrichstraße 33
3 St., K., K. u. Zub., zu vermiethen.

Gr. Steinstraße 87, III
ist eine **Wohnung**, 5 Zimmer, Küche, gr. Corridor für 450 Mk. p. anno per sofort zu vermiethen. (d
A. Huth & Co., Gr. Steinstr. 87.

Möblirte Wohnung,
Wohn- und große Schlafstube, an 1 od. 2 Herren, am liebsten Kaufleute oder Beamte, zu verm. **Fleischerstr. 41, II. l.**

Zwei zus. geh. ff. möbl. Z., extr. Eg., Berl. Ofen, 2 Betten Gr. Ulrichstr. 4.

Möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vermiethen. **Thorstraße 56, part.**

Freundlich **möbl. Zimmer** zu vermiethen. **Geisstraße 16, III.**

Möbl. Z. u. Kab. z. v. Augustastr. 15, p.

G. möbl. Zim. z. v. Merseburger Str. 20, II.

Möbl. Wohnung mit Kab. sofort zu vermiethen. **Parkstraße 2, part.**

Möbl. St. u. K. Gr. Sandberg 14.

Gut möbl. Zim. zu verm. Augustastr. 3, p.

Möbl. Zimmer zu verm. Geisstr. 10, II.

Frdl. möbl. Zim. m. Kab. Dorotheenstr. 3, II.

Möbl. Zimmer zu v. Kl. Ulrichstr. 27.

Kl. freundl. **möbl. Zimmer** zu vermiethen. **Anhalter Str. 17, III.**

Möbl Part.-Zimmer z. v. Augustastr. 7.

Möbl. Wohn. sof. oder sp. zu bez., mit oder ohne Kost Merseburgerstr. 8.

Freundl. **Schlafstelle** Taubenstr. 15, I.

Anst. Schlafst. offen Forsterstr. 21, H. I. l.

Zwei alt. Damen such. **Wohn.** in f. Hause pr. 1./4. 97 i. Pr. v. 400—450 M, desgl. ein kinderloses Ehepaar. Adr. **Wuchererstraße 16, part. r.**

Z. Nov. bis Jan. **möbl. Wohn.** gef. 2 Wohnst., 2 Schlafst. u. Küche, preiswerth. Off. sub **R., Wippra** postl. (ar

Pension. Junges Mädchen findet bei einz. Dame freundl. Pension. Näh. **Geisstraße 6 im Laden.**

Stelle schnell und überallhin beschafft **F. Heller**, Leipzig, Reichsst. (Rdch.)

Ein alt. erfahr. Mädchen, w. kochen k., sucht Aushilfst. od. Aufw. Meckelstr. 15, H.

Stellenvermittelung des Allgem. Deutschen Lehrerinnen-Vereins
besetzte 95/96 797 Stellen.
Central-Leitung: Leipzig,
Pfaffendorferstr. 17. (ad

Reisestelle.
Zum Januar suche ich für mein Kaffee- und Zucker-Grosso-Geschäft einen tüchtigen, gut empfohlenen Reisenden, der mit der Branche und möglichst auch mit der Kundschaft der Provinz Sachsen und Thüringen bekannt ist.
C. W. Vogel,
Magdeburg. (a

Sattlerstelle-Gesuch.
Ein jg. strebsamer Sattlermstr., geb. Cavallerist, 26 J. alt, sucht auf einer Fabrik oder auf einer größ. Oekonomie Stellung am 1. Januar, oder 1. April u. J. Gefl. Offerten unter 2262 O. an die Exped. d. Ztg. erbeten. (ar

Gesucht wird für einen größeren Haushalt eine
tüchtige, ältere Köchin.
Schriftliche Anfragen unter 2205 E. zu richten an die Exped. d. Ztg. (ar

Kr., gef. **Ammen** suchen bald. Stellung durch Frau **S. Jung, Herrenstr. 23, I.**

Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrauen erhalten gute Stellen durch **Pauline Fleckinger, Rannischestr. 5.**

Tücht. Land- u. Stadt-Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Stützen weist nach (r **Pauline Fleckinger, Rannischestr. 5.**

Mädchen zur Aufwartung wird gesucht **Martinsberg 10, I.**

Ein j. **Mädchen** (17½ J.), aus guter Fam., w. Bunt- u. Weißnähen erlernt hat, in weibl. Handarb. bewandert und in der bürgerlichen Küche erfahren ist, **sucht** bei bescheid. Geh.-Anspr. **Stellung** in gutem Hause als Stütze der Hausfrau od. ähnl. angemess. Stelle. Ausk. u. gefl. Offerten bei **Frau Niemeyer**, Lehrerin, **Gr. Steinstr. 35, hier.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961101028/fragment/page=0003

Thalia-Theater.

(Geiststraße 42a.)

Heute Sonntag Nachmittag 3½ Uhr **Fremdenvorstellung** bei kleinen Preisen: Zum 8. Male

Zwei Wappen.

Lustspiel in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Novität! Abends 7½ Uhr **Novität!**

Cirkuslente.

Komödie in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Montag den 2. November

Die Verschwörung der Frauen.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller.

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert.

Durchweg neuer Spielplan!

Die Geschwister **Anna** und **Siegmund Linné**, Original-Gesangs-Duettisten. — **De Vry's**, Galerie „lebender" Meisterwerke (zehn Damen). — Die Familie **Sbargulap**, indianische Jongleure, Equilibristen und Kraftbalanceure. — Mr. **François Nivins** mit seinen „akrobatischen" **Affen**. — Herr **Henry de Vry**, Mimiker und Charakteristiker. — Messrs. **Manzoni** und **Amoros**, musikalische Burlesk-Komödianten. — Fräulein **Klara Konrad**, Lieder- u. Walzer-Sängerin.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Special-Thee-Handlung

empfiehlt

feine Thee's

in anerkannt vorzüglichen Mischungen à Pfund Mk. 1.75, 2, 3, 4, 6.

Versand nach auswärts

von 2 Pfund an franco!

Proben und Preislisten stehen bereitwilligst zu Diensten.

G. Gröhe Nachf.

Import von Thee, China- und Japanwaaren.

Brillen u. Klemmer

mit besten Rathenower Gläsern.

Stahlbrillen und Klemmer von 1 ℳ an,
Nickelbrillen und Klemmer von 2 ℳ an,
Gold-Double-Brillen u. Klemmer von 7 ℳ an,
8 kar. Goldbrillen u. Klemmer von 8 ℳ an,
14 kar. „ „ „ 15 ℳ an,
Hartgummi-Klemmer, amerik. Form, v. 2.50 ℳ an,
Schildpatt-Klemmer von 5 ℳ an.

Reparaturen, sowie Einsetzen neuer Gläser prompt.

Sorgfältige Bestimmung der Augengläser.

Carl Schneider, Optiker,

20 Gr. Ulrichstr. 20.

Tanz-Unterricht.

Den betheiligten Herren Studirenden zur Nachricht, dass der **Unterricht für den akadem. Cirkel** am **Montag den 2. Novbr.** beginnt. Gefl. Anmeldungen erbitten in unserer Wohnung.

E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,

Blumenthalstr. 5 u. Bernburgerstr. 9. (r

Baufachausstellung Halle a. S.

Patentirte Baufach-Artikel.

Ausstattungsstücke vornehmer Wohn-Räume.

Atelier für Architektur und Kunstgewerbe

Adams & Zander, Architekten,

Brüderstrasse 1 (Markt).

Eröffnung am 1. Januar 1897.

Absatzgebiet: Prov. Sachsen, Anhalt, Braunschweig, Thüring. Staaten und Kgr. Sachsen.

Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte umsonst und postfrei. (s

Der Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde,

dessen Erträge besonderen Nothständen daheim und in der Ferne (Armenien!), sowie auch der Gustav Adolf-Stiftung und der Heidenmission zufließen, beehrt sich hierdurch, zu seinem

Bazar

am nächsten **Montag und Dienstag den 2. u. 3. November** in dem uns durch Herrn Achtelstetter gütigst bewilligten Saale des

Hôtel zur „Stadt Hamburg"

ganz ergebenst einzuladen.

Der Bazar wird am **Montag und Dienstag** von **10 Uhr** Vormittags bis **5 Uhr** Nachmittags geöffnet sein.

Bereits am **Sonntag den 1. November** steht derselbe von 3½ bis 5½ Uhr allen, die sich dafür interessiren, **zur Ansicht** offen.

Der Vorstand.

Frau Kaufmann **A. Bonstedt.** Frau Kaufmann **W. Brandt.** Frau Amtmann **A. Eichenbach.** Fräulein **Anna Friedrich.** Fräulein **Amalie Kohlig.** Frau Kaufmann **Kurtzke.** Fräulein **Marie Siekel.** Frau Kaufmann **Th. Schubert.** Frau Banquier **E. Stechner.** Ober-Diakonin **Richter.**

Krieger-Begräbniss-Verein.

Montag den 2. November cr. Abends 8½ Uhr findet die **ordentliche Generalversammlung** im Vereinslokale statt. **Tagesordnung:** 1. Bericht über den Bezirks-Abgeordnetentag. 2. Unterstützungsgesuche. 3. Stiftungsfest ꝛc. 4. Allgemeines. — Zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Der Vorstand.

General-Versammlung des Halleschen Eisclubs

am 5. November, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Rathskeller-Restaurants.

Tagesordnung: Bericht über die Vermögenslage des Clubs. Wahl von Revisoren für die letztjährige Rechnung. Neuwahl des Vorstandes. Mittheilungen über Beschaffung einer Eisbahn für den kommenden Winter. (r

Wintergarten.

Freitag den 6. November 1896

Zither-Concert

gegeben vom Zitherlehrer **P. Adam** und seinen Söhnen **Felix** und **Ernst**, unter geselliger Mitwirkung der Herren **Fried. Winkler** (Discantzither, Altzither und Schooßvioline) und **C. Heyse** (Discantzither).

Anfang Abends 8½ Uhr. Entree 30 ₰. Reservirter Platz 50 ₰. **Billets** vorher erhältlich in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper**, Markt 1, **Carl Rohrbach**, Leipziger Straße 63 und **Max Stoye**, Magdeburger Straße, Ecke Delitzscher Straße.

Hôtel gold. Löwe.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. à Couvert 60, 75, 100 Pf.

Grosses Vereinszimmer frei.

Hôtel und Restaurant

„Goldener Hirsch"

Leipziger Str. 63. **W. Rithausen.** Telephon 287.

Mittagstisch von 12½ bis 2 Uhr im Abonnement 1 Mk. (r

Hamburger Buffet.

Dietrich's Restaurant „Royal"

Große Steinstraße 14.

Montag den 2. November cr. Abends 8¼ Uhr

Gemeinschaftliches Abendessen,

Menu:

Während des Essens **Concert.**

Krebs-Suppe.
Karpfen blau mit Butter und Meerrettig.
Rehrücken.
Compot, Salat.
Käse, Butter, Dessert.

wozu ich meine werthen Gäste und Lieferanten ergebenst einlade. (s

Achtungsvoll **Rudolf Dietrich.**

Hôtel und Clubhaus

„Weisses Ross"

Geiststrasse 5.

Empfehle meine **vollständig renovirten** und mit **neuen Betten** versehenen

Logirzimmer,

Vereinszimmer mit Pianino, 20, 30, 50, 100 und 200 Personen fassend, noch **einige Abende frei.**

Saal zu Versammlungen und Familienfestlichkeiten sehr geeignet. Ganz neu hergestellte **Kegelbahn** noch an **einigen Nachmittagen frei. Pferdestall** zu 8 Pferden frei. **Reisefuhrwerk** im Hause. **Früh-, Mittag-** und **Abendtisch** zu **civilen Preisen**, auch im Abonnement.

Schweres Culmbacher

vom Fass, von C. Petz, verkaufe ich ausnahmsweise 4/10 **zu 20 Pfg.** und kann dieses Bier zu solchem Preise nicht genug empfehlen. Hauptsächlich **Damen sehr bekömmlich** und ist für diese der Aufenthalt in meinem grossen

Parterre-Restaurant

ganz ungenirt. Rendez-vous von 4—7 Uhr Nachmittags. (s

Hochachtungsvoll ***Fritz Obst.***

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Sonntag den 1. November Nachm. 3½ Uhr 7. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.

Sicilianische Bauernehre.

(Cavalleria Rusticana.)

Oper in 1 Aufzug. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von B. Tarajoni-Tozzetti u. G. Menaci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Bergrün. Musik von P. Mascagni.

Personen.

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . J. Schiffmacher.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . E. Buchwald.
Lucia, seine Mutter . B. Spiegel.
Alfio, ein Fuhrmann H. Basil.
Lola, seine Frau . . H. Stark.
Landleute, Kinder. — Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Hierauf:

Ballet-Divertissement.

Pas de shawl,

arrangirt von der Balletmeisterin Elena Nadina, ausgeführt von derselben und dem Ballet-Corps.

Zum Schluß:

Die schöne Galathee.

Operette in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von Franz von Suppé.

Personen.

Pygmalion, ein junger Bildhauer . . . H. Mirialis.
Ganymed, sein Diener K. Erlholz.
Mydas, Kunst-Enthusiast . . . . . R. Grünberg.
Galathee, eine Statue A. Triebel.

Ort der Handlung: Die Insel Cypern, in Pygmalions Atelier.

Nach Cavalleria Rusticana längere Pause. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr 44. Vorst. 10. Vorst. außer Abonnement.

Die Fledermaus.

Kom. Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Personen.

Gabriel v. Eisenstein, Rentier . . . . H. Mirialis.
Rosalinde, seine Frau E. Kluen.
Frank, Gefängnißdir. R. Grünberg.
Prinz Orlofsky . . K. Erlholz.
Alfred, s. Gesanglehrer A. Marzoni.
Dr. Falke, Notar . . A. Lyowitz.
Dr. Blind, Advokat . O. Schramm.
Adele, Stubenmädch. H. Stark.
Ali Bey, ein Egypter W. Mühlhan.
Ramulin, Gesandschafts-Attaché . . R. Müller.
Moritzky, Amerikaner A. Boger.
Cariboni, ein Marquis R. Dalwig.
Frosch, Gerichtsdiener G. Demme.
Ivan, Kammerdiener E. Bedau.
Ida, C. Grobe.
Melanie, H. Norman.
Felicita, C. Michaelis.
Sidi, Gäste des Prinzen M. Müller.
Faustine, H. Obermaier.
Silvia, H. Rudolph.
Bertha, E. Dierking.
Paula, M. Meyer.

Herren und Damen, Masken, Bediente. Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt. Nach dem 2. Akt längere Pause. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 2. November 45. Vorst. 35. Abonnements-Vorstellung. Farbe blau.

Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Neu einstudirt nach der Einrichtung des Münchener Hoftheaters:

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Aufz. von Lorenzo da Ponto, in der Bearbeitung von J. Nitz. Musik von W. A. Mozart.

Personen.

Graf Almaviva . . J. Cianda.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . J. Schiffmacher.
Cherubin, Page des Grafen . . . . . H. Stark.
Figaro, Kammerdiener des Grafen . . . ***
Susanna, seine Braut A. Triebel.
Marcellino, Beichtlieferin im Schlosse . B. Spiegel.
Bartolo, Arzt . . O. Schramm.
Basilio, Musikmeister H. Mirialis.
Don Curzio, Richter R. Grünberg.
Antonio, Gärtner im Schlosse . . . . E. Bedau.
Barbarina, s. Tochter Cl. Michaelis.
Bauern, Bäuerinnen, Bediente.

Ort der Handlung: Gemächer u. Garten im Schlosse des Grafen Almaviva.

*** Figaro: Adolf Dreßler vom Großh. Badischen Hoftheater in Karlsruhe

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Dienstag den 3. November 46 Vorst. 36. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Gastspiel von **Ernst Albert** vom Stadttheater in Bremen.

Standhafte Liebe.

Verlustspiel in 5 Akten von Dr. H. Kruse. Abt von St. Germain: Ernst Albert als Gast.

Hierauf:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von W. Shakespeare.

Mittwoch den 4. November Einmaliges Gastspiel von Mme. **Ada Adiny**, Primadonna von der Großen Oper in Paris

Die Hugenotten.

Valentine: Mme. Ada Adiny als Gast.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961101028/fragment/page=0004